

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT



### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

REC'D 15 JUN 2005

WIPO

PCT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003p03225wo	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/PEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/001441	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 16.02.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 31.03.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G01S13/02		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT ET AL.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt 2 Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  11.01.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  16.06.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Blondel, F Tel. +31 70 340-2611 	

---

**Feld Nr. I Grundlage des Berichts**

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt*):

**Beschreibung, Seiten**

1-13

In der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-11

eingegangen am 11.01.2005 mit Schreiben vom 07.01.2005

**Zeichnungen, Blätter**

1/4-4/4

in der ursprünglich eingereichten Fassung

- ☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).

- ☐ Beschreibung: Seite
- ☐ Ansprüche: Nr.
- ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
- ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
- ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/001441

---

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

---

- |                                |   |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung                |   |
| Neuheit (N)                    | Ja: Ansprüche 1 - 11<br>Nein: Ansprüche Keine   |
| Erfinderische Tätigkeit (IS)   | Ja: Ansprüche 1 - 11<br>Nein: Ansprüche Keine   |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1 - 11<br>Nein: Ansprüche: Keine |

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

Es scheint klar, dass der Gegenstand der neueingereichten Ansprüche von keinem der zum früheren Stand der von dieser Anmeldung betroffenen Technik gehörenden angeführten Dokumente noch nie weder offengebart noch sogar angeregt wurde. Infolgedessen scheint es, dass die Kombination der technischen Merkmale des neueingereichten unabhängigen Anordnungsanspruches 1 zum früheren Stand der von dieser Anmeldung betroffenen Technik nicht gehört und nicht üblicherweise sich daraus ergibt. Folglich scheint der Gegenstand dieses neueingereichten unabhängigen Anordnungsanspruches 1 neu und erfinderisch zu sein (Artikel 33 (2) und 33 (3) PCT).

Die neueingereichten Anordnungsansprüche 2 bis 10 scheinen vom neueingereichten Anordnungsanspruch 1 direkt oder indirekt abhängig zu sein und gleichfalls die die Neuheit und die erfinderische Tätigkeit betreffenden vom PCT erforderlichen Bedingungen zu entsprechen.

Der neueingereichte unabhängige Verfahrensanspruch 11 ist nicht in der zweiteiligen Form nach Regel 6.3 (b) PCT abgefaßt. Im vorliegenden Fall erscheint die Zweiteilung jedoch zweckmäßig. Folglich gehören die in Verbindung miteinander aus dem Stand der Technik bekannten Merkmale (Dokument D1) in den Oberbegriff (Regel 6.3 (b) (i) PCT) und die übrigen Merkmale in den kennzeichnenden Teil (Regel 6.3 (b) (ii) PCT).

Im vorliegenden Fall müssen alle Merkmale, die in Verbindung miteinander aus dem Dokument D1 schon bekannt sind, in den Oberbegriff eines solchen Anspruches gehören.

Da alle technischen Merkmale oder Verfahrensschritte des neueingereichten unabhängigen Verfahrensanspruches 11 schon in dem neueingereichten unabhängigen Anordnungsanspruch 1 als Anordnungselemente erwähnt sind, gelten "mutatis mutandis" die gleichen Anmerkungen, die schon dagegen erhoben wurden.

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT  
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/001441

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
BERICHT ZUR PATENTIERBARKEIT  
(BEIBLATT)**

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/001441

# Patentansprüche

1. Anordnung mit Sendemitteln zum Senden eines Signals und mit Empfangsmitteln zum Empfangen einer Reflexion des gesendeten Signals, wobei die Empfangsmittel einen Empfangsoszillator aufweisen, und das Einschwingverhalten des Empfangsoszillators durch die Reflexion des gesendeten Signals beeinflussbar ist, dadurch gekennzeichnet,  
5 dass die Anordnung Mittel zum, insbesondere periodischen, Ein- und Ausschalten des Empfangsoszillators mit einer Taktrate aufweist.
2. Anordnung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
15 dass die Einschwingdauer und/oder die mittlere abgegebene Leistung des Empfangsoszillators durch die Reflexion des gesendeten Signals beeinflussbar ist.
3. Anordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,  
20 dass die Leistung des Empfangsoszillators messbar ist.
4. Anordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,  
25 dass der Empfangsoszillator auch als Sendeoszillator zum Generieren des zu sendenden Signals fungiert.
5. Anordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,  
30 dass die Anordnung einen zweiten Oszillator aufweist, der als Sendeoszillator zum Generieren des zu sendenden Signals fungiert.
6. Anordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet,  
35 dass die Anordnung eine Anordnung zur Abstandsmessung ist.

7. Anordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Anordnung ein Radar ist, insbesondere ein Pulsradar.

5  
8. Anordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Anordnung zur Detektion eines Messsignals einen  
Mischer aufweist, in dem ein erstes Teilmesssignal und ein  
10 zweites Teilmesssignal addiert werden.

9. Anordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche,  
dadurch gekennzeichnet,  
dass die Anordnung zur Detektion eines Messsignals einen  
15 Mischer mit zwei Dioden aufweist, wobei die Dioden mit  
gleicher Polarität eingesetzt werden und das Messsignal als  
Summe zweier Teilmesssignale gebildet wird oder wobei die  
Dioden mit gegensätzlicher Polarität eingesetzt werden und  
das Messsignal durch Differenz der beiden Teilsignale  
20 gebildet wird.

10. Fahrzeug, Gebäude oder Industrieanlage aufweisend eine  
Anordnung nach einem der vorhergehenden Ansprüche.

25 11. Messverfahren, insbesondere zur Abstandsmessung, bei dem  
- mit Sendemitteln ein Signal erzeugt und gesendet wird,  
- mit Empfangsmitteln, die einen Empfangsoszillator  
aufweisen, eine Reflexion des gesendeten Signals empfangen  
wird,  
30 - das Einschwingverhalten des Empfangsoszillators durch die  
Reflexion des gesendeten Signals beeinflusst wird, und  
- der Empfangsoszillator mit einer Taktrate, insbesondere  
periodisch, ein und aus geschaltet wird.